

Gemeinde Ostseebad Laboe
Reventloustraße 20
24235 Laboe

**Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion Laboe**

Stefan Radomski
Fraktionsvorsitzender
Rosenstr. 8
24235 Laboe

Wiebke Eschenlauer
Fraktionsvorsitzende
Reiherweg 7
24235 Laboe

15. Oktober 2024

**Aktualisierter Antrag BÜNDNIS90/Die GRÜNEN zum Schul- und OGTS-Konzept im BSKS
16.10.2024 und der Gemeindevertreterversammlung am 04.12.2024**

Sehr geehrte Frau Jacobsen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Voß,
sehr geehrte Frau Diekötter
sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,

Für die im Betreff genannten Sitzungen beantragen wir folgenden Tagesordnungspunkt:

**Aktualisierter Antrag BÜNDNIS90/Die GRÜNEN zum Schul- und OGTS-Konzept im BSKS
16.10.2024 und der Gemeindevertreterversammlung am 04.12.2024**

Die im Schul- und OGTS-Konzept beschriebene Ausgangslage ist nachvollziehbar und wir stimmen den vorgeschlagenen Lösungsansätzen grundsätzlich zu. Die Thematik ist jedoch äußerst komplex, da sie viele verschiedene Bereiche betrifft: Gebäude unterschiedlichster Bausubstanz und Nutzung, Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen in deren Lern-, Arbeits- und Freizeitumfeld. Es sind Entscheidungen zu treffen sowohl über bauliche als auch über personelle Maßnahmen mit bedeutenden finanziellen Auswirkungen.

Bei der weiteren Ausarbeitung und Umsetzung des Konzepts ist es uns daher wichtig, alle daraus resultierenden Interessen, Bedürfnisse und Aspekte angemessen zu berücksichtigen. Da das Konzept langfristig wirken wird, sollte es unserer Meinung nach so gestaltet sein, dass es während der Umsetzungsphase flexibel an sich ändernde Umstände angepasst werden kann.

Wir schlagen daher vor, folgende grundlegende Leitplanken zu beraten und zu beschließen.

Der BSKS empfiehlt der Gemeindevertretung (GV), **folgende Beschlüsse** zu fassen:

- 1. Nutzung der vorhandenen Gebäude:** Dem vorgelegten Konzept soll insoweit gefolgt werden, dass die bestehenden Gebäude auf dem Schulgelände genutzt werden, um die Raumkapazität der Schule und der Offenen Ganztagschule (OGTS) zu erweitern. Ein Neubau ist **zunächst** nicht vorzusehen.
- 2. Gemeinsame Raumnutzung:** Bei der weiteren Ausarbeitung und Konkretisierung des vorgelegten Konzeptes ist die gemeinsame Nutzung von Räumen durch die OGTS, die Grundschule und das Jugendzentrum zu berücksichtigen.

Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen und Synergien zwischen den Einrichtungen zu schaffen, um eine effiziente und flexible Raumnutzung zu gewährleisten.

3. **Konkretisierung des Konzeptes:** Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Konzept weiter zu konkretisieren. Dabei sollen die erforderlichen baulichen und personellen Maßnahmen in detailliertere Einzelschritte unterteilt werden. Zudem ist ein Zeitstrahl zu erstellen, der darstellt, wann im Einklang mit der prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen welche Maßnahmen erforderlich sind. Ziel ist es, eine transparente und planbare Umsetzung des Konzeptes zu gewährleisten und die notwendigen Ressourcen rechtzeitig bereitzustellen.
4. **Weiterentwicklung von Inklusion und Barrierefreiheit:** Im vorgelegten Konzept fehlt die Verknüpfung von Raumbedarf und pädagogischer Entwicklung der Schule und der OGTS. Die Schulentwicklung und Umbauten/Neubauten müssen der Inklusion und Barrierefreiheit gerecht werden. Hier wird eine Chance vergeben, mit neuen Räumen nicht nur das Nötigste abzudecken, sondern Platz zu schaffen für neue Unterrichtsformate. Es sind somit entsprechende Zielvorgaben in das Konzept einzupflegen.
5. **Personalentwicklung in der OGTS:** Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Konzept hinsichtlich der Personalentwicklung in der OGTS weiter zu konkretisieren. Dabei sind folgende Punkte darzustellen:
 - a) Erforderliche feste Stellen: Eine detaillierte Aufstellung, wie viele feste Stellen zu welchen Zeitpunkten benötigt werden.
 - b) Tarifliche Einstufung: Eine Empfehlung zur tariflichen Einstufung der erforderlichen Stellen.
 - c) Finanzielle Auswirkungen: Eine Analyse der konkreten finanziellen Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt.
 - d) Gewinnung qualifizierten Personals: Strategien und Maßnahmen zur Gewinnung qualifizierten Personals, einschließlich innovativer Ansätze wie z.B. Social Media Recruiting.
 - e) Arbeitsumfeld und Personalbindung: Maßnahmen zur Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfelds, das die langfristige Bindung des Personals fördert und Möglichkeiten zur kontinuierlichen Weiterbildung und Qualifizierung entsprechend künftiger Anforderungen bietet. Ziel ist es, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Personalentwicklung sicherzustellen, die den Anforderungen der OGTS gerecht wird und die Qualität der Betreuung langfristig gewährleistet.
6. **Alternative Unterbringung:** Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Konzept hinsichtlich der alternativen Unterbringung aktueller Nutzer und Nutzerinnen (z.B. Jugi, vhs) der künftig durch Schule/OGTS genutzten Räume zu konkretisieren. Ziel ist es, denjenigen, die zugunsten von Schule und OGTS Räume aufgeben müssen, rechtzeitig Planungssicherheit zu geben und eine gegebenenfalls erforderliche Herrichtung der alternativen Unterbringung zeitgerecht zu gewährleisten.
7. **Überprüfung der Bausubstanz:** Die Verwaltung wird beauftragt, die Bausubstanz aller Gebäude und Räumlichkeiten, die im Zuge des Konzeptes von Umbaumaßnahmen betroffen sind, zu überprüfen. Dabei soll festgestellt werden, ob diese energetisch und technisch in einem zukunftsfähigen Zustand sind bzw. wie sie in einen solchen versetzt werden können. Zudem soll untersucht werden, ob die Dächer der Gebäude für die Installation von Photovoltaikanlagen geeignet sind, um einen Teil des Stromverbrauchs der Schule zu decken.
8. **Einbeziehung des Kinder- und Jugendbeirates:** Die Verwaltung wird beauftragt, das konkretisierte und detaillierte Konzept dem Kinder- und Jugendbeirat mit der Bitte um Stellungnahme, insbesondere zu den Belangen des Jugendzentrums, vorzulegen. Das Konzept sowie die Stellungnahme des Kinder- und Jugendbeirates sollen dem Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport in der nächsten Sitzung präsentiert werden.
9. **Umsetzung des Konzeptes:** Nach abschließender Zustimmung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport zu dem konkretisierten und detaillierten Konzept soll umgehend mit der Umsetzung begonnen werden. In der Umsetzungsphase wird der Bürgermeister dem Ausschuss mindestens halbjährlich über den Fortschritt berichten. Die Verwaltung soll regelmäßig prüfen, ob sich die Prognosen, wie z. B. zur Entwicklung der Schülerzahlen, die wesentliche Basis für dieses

Konzept sind, geändert haben und gegebenenfalls dem Ausschuss ein angepasstes Konzept zur Beschlussfassung vorlegen.

Bündnis 90 / Die Grünen – Fraktion Laboe

Dr. Stefan Radomski
Fraktionsvorsitzender

